Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 9: II. Fastnachts-Sondernummer

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die beiben ichoffen heran.

Sier ift ber Tater . . . " fagte Anatol mit großer Handbewegung, — "er setzte sich verzweifelt zur Wehr. Ich mußte ihn betäuben, um ihn hier festhalten zu können. Jebenfalls scheint er ein gang schwerer Junge zu sein ... und Sie werden gut tun, ihn sofort in bie ficherfte Belle ju überführen . . . "

Die beiben Polizisten hoben mit militä= rischem Gruß die Sand an die Mügen.

"Soll geschehen...

Sie trugen ben Ohnmächtigen heraus.

"Nun, meine Herrschaften," lächelte Anatol Pigeon . . . "wie steht es mit der Frage des Schadenersates ...?"

Der Berr gahlte fieberhaft feine Geld= scheine in ber Brieftasche ...

"... fünfzehn ... sechzehn ... großartig . . stebzehn . . . ich habe es ja stets gesagt . . . achtzehn . . . neunzehn . . . Sie sind ein groß= artiger Mensch, Kommissar . . . zwanzig, alles da! Ich habe es ja stets behauptet . . . die französische Kriminalpolizei ist die geschickteste ber Erbe!"

Die Gelbicheine fnisterten.

Der Croupier holte sie mit der Harke heran. Wieder war ein Plat leer. Auf bem glattpolierten Solg spiegelten die Lichter ber großen Lampen. Warfen irisierende Scheine burch die Gale. Und konnten doch die Dufterfeit mancher Miene nicht erhellen.

Neue Gelbscheine glitten über den Tisch. "Rien ne va plus . . ."

Die Elfenbeintugel surrte. Die Dame rich= tete sich halb auf und verfolgte mit brennen= den Augen den Lauf. Ihre Finger lagen aus-einandergespannt auf der Tischplatte. Ihre blutleeren Lippen waren fest aufeinander-

Der Lauf der Augel verlangsamte sich. "Rouge . . . noir . . . "

Sie bebte in fiebernder Erwartung.

Dann fant fie gusammen. Und wieder wurden die Scheine von ihr hinweggeholt . . . wieder legte sie eine neue Tausendfranknote auf das Feld.

Sie warf einen flüchtigen Blid jur Geite.

Neben ihr saß ein eleganter junger Mann. Eine Zigarette hing zwischen seinen Zähnen.

Wenn er den Kopf halb zur Seite mandte, blitte das Licht in seinem Monofel.

Er hatte etwa vierzigtausend Frank bis= ber perloren.

Bierzigtausend Frank. Die Dame erschauerte, wenn fie baran bachte. Der junge Mann hatte ein halbes, müdes, so unendlich über= legenes Lächeln dafür.

Er warf ein paar neue Scheine bin.

Die Roulette surrte . . . bann waren sie nicht mehr fein.

Er strich langsam, gleichgültig die Miche von seiner Zigarette. Gin Stäubchen haftete auf seinem Rodarmel. Er schnippte es binweg und erhob sich.

Auf der anderen Seite fagen zwei Berren, von benen der eine scheinbar ben Mentor des anderen spielte, denn er flüsterte ihm Bemerkungen über sämtliche auffälligeren Gestalten des Spielsaales zu.

Mit einer furzen Kopfbewegung wies er auf den jungen Mann.

"Kennen Sie den . . .?"

Der zweite verneinte.

"Nicht . . .? Das ist Prinz Albert . . ." "Reich?"

liefert **Vorhänge** jeglicher Art vom billigsten bis zum feinsten Genre zu Fabrikpreisen direkt an Private.

Mustersendungen franco.

Enorme Auswahl in Photo-Apparaten Große Cager in sämtlichen Photo-Arrikelia. Katalog gratio



Spezialität: Brissago DELICADOS und LEICHT Achermann & Co., Filiale Luzern



Deine Sehnsucht nach 3wickern und Brillen,

Thermometern und anderm zu ftillen, gehst Du, vertrauend im höchsten Maße, zu hunziker in ber Claraftraße.

F. Hunziker, Optiker, Bafel Claraftraße 5 / Telephon 67.01

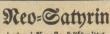
GURGE! Mundwasser erhält

den Hals gesund die 5timme klar



Schlau

Nazl (auf der Ausstels lung): "Schau, Alte, die Schreibmaschin' kost't 250 Goldmark und die hier bloß 200! Dös is sicher eine mit der alten Orthos graphie."



das wirksamste Hilfsmittel gegen

vorzeitige Schwäche bei Männern

Glänzend begutachtet von ben Merzten.

allen Apotheten, Schachtel 50 Tabletten Fr. 15.—. Probepadung Fr. 3.50. Profpette gratis und franto!

Generalbepot:

Laboratorium Nadolny Bafel, Mittlere Strafe 37



täglich bis 12 Uhr nachts im Betriebe Retourfahrt 60 Cts. im Abonnement nach Waldhaus Dolder

45 Cts.

Die idealste Nervenkraft-nahrung ist

Nervenstärker St. Fridolin

Hervorragendes Nervenheilmittel bei Schlaflosigkeit, Neuralgie, Neurasthenie, abgearbeiteten Nerven und sämtlichen nervösen Erscheinungen.
Preis Fr. 5.—.

Allein echt aus der St. Fridolin-Apotheke Näfels 2





Möbel/Decoration

Bevorzugte Qualitätsarbeiten eigener Werkstätten Carl Studach, St. Gallen

Speisergasse 19

Das ärgste Subelwetter macht "Hasch if Kräuter-Bons mir nichts — ich nehme beste gegen husten und Katarrh! 650 Fabr.: Salter & Schillig, Confiferie, Beinwil a. See.

Cognac "Zweifel"

NEBELSPALTER 1924 Nr. 9

Wo Keine Depots bestehen wende man sich direkt ab ALFRED ZWEOFEL Balaga-Keitersten A.G., Lenzburg (Schwetz)

596